

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung.
Lagebericht vom Mittwoch, 17. Feber 1988, 7.45 Uhr:

Laut Wetterdienst verursacht die Umstellung auf die Nordwestlage Temperaturrückgang und in den Staulagen etwas Niederschläge. Am Alpennordrand wehen starke West- bis Nordwestwinde.

Eine örtlich mäßige Lawinengefahr besteht für die Straßen und Wege der Außerferner Seitentäler. Durch die Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung kommt es ab den Mittagsstunden vor allem an steilen Wiesenhängen zu Gleitschneerutschen. Für die hochgelegenen, inneralpinen Verkehrsverbindungen bedeuten vereinzelt Feuchtschneelawinen eine örtlich geringe Gefahr.

In den Tourengebieten besteht immer noch eine örtlich erhebliche Schneebrettgefahr. Der Grund liegt in den noch zu gering verfestigten, ausgeprägten Triebsschneeablagerungen, die an ost- bis nordgerichteten, vor allem kammnahen Steilhängen anzutreffen sind. Auch der allgemein labile Schneedeckenaufbau in hohen Lagen erfordert bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten erhöhte Vorsicht.

Die aktuellen Wetterdaten:

W i n d :

Zugspitze	7.00 Uhr:	WSW	46 km/h	Böen:	85 km/h
Patscherkofel	7.00 Uhr:	NW	13 km/h	Böen:	- km/h
Wendelstein	7.00 Uhr:	SW	43 km/h	Böen:	63 km/h
Sonnblick	7.00 Uhr:	WSW	22 km/h	Böen:	- km/h
Villacher Alm	7.00 Uhr:	SSW	35 km/h	Böen:	- km/h

Temperatur in 2000 m : bis -5 Grad in 3000 m : -9 bis -12

N e u s c h n e e :

Kein Neuschnee in den letzten 24 Stunden.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Donnerstag, ca. 8.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr